

+++ Vorschau auf 2015 +++ Kurz notiert +++

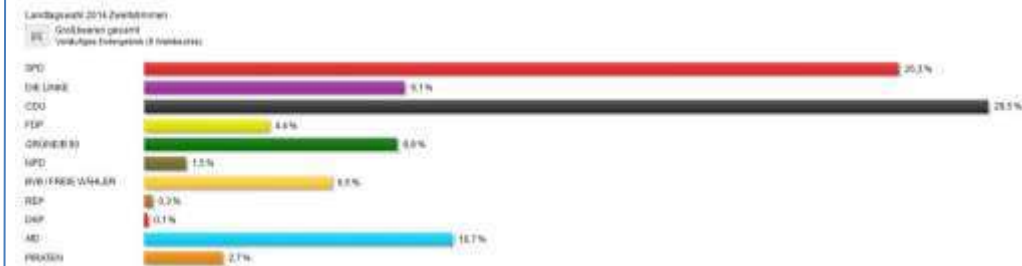
Vorstellung des Redaktionsteams Neujahrsempfang am 17. Januar 2015

Der Bärenkurier ist schon lange zu einer Institution in Großbeeren geworden. Damit er sich auch in Zukunft weiterentwickelt und für alle Leserinnen und Leser spannende Beiträge bietet, haben wir bereits vor einiger Zeit ein Redaktionsteam gegründet. Das wollen wir Ihnen hier gerne vorstellen:

Der erste gute Vorsatz für das neue Jahr ist ein neues Veranstaltungsformat: Wir freuen uns darauf, Sie am **17. Januar von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr** zu unserem **Neujahrsempfang** zu begrüßen. Bei einer warmen Suppe, Glühwein und guten Gesprächen wollen wir **am Platz vor dem Rathaus** gemeinsam mit Ihnen in das neue Jahr 2015 starten. Herzliche Einladung! (red)

Landtagswahl 2014 Ergebnisse für Großbeeren

Erneut hat die CDU in Großbeeren bei der Landtagswahl um die 30 Prozent geholt und damit die zehnte Wahl in Folge ihr Ergebnis verbessern können. „Nah an den Menschen und nah an der Sache ist der bisherige Schlüssel zum Erfolg. Trotz eines SPD-Kandidaten aus Großbeeren ist das Ergebnis beeindruckend und ist Ansporn für die Zukunft,“ so erläutert Dirk Steinhausen, Vorsitzender der CDU Großbeeren das Ergebnis. Die CDU wird den erfolgreichen Weg weiter gehen. (ds)



Hortneubau lässt auf sich warten

Lange hat es gedauert: Das Jahr 2015 soll das Jahr des Hortbaues werden. Denn in die Haushalte für 2015 und 2016 hat die Gemeinde Großbeeren jeweils über 2 Millionen Euro eingestellt, um den Hortneubau umzusetzen. Erst war die Finanzierung von Seiten des Landkreises in Frage gestellt worden, dann waren die Angebote weit vom vorgegebenen Kostenrahmen entfernt. Der bestehende Hort wird seit fast einem Jahrzehnt mit Sondergenehmigungen betrieben, da die Gemeinde Großbeeren immer schneller gewachsen ist, als der Zuzug für unsere Gemeinde prognostiziert wurde. „Es wird langsam Zeit, dass eine Lösung näher kommt,“ fordern die Gemeindevertreter der CDU Großbeeren. (ds)

Ihre CDU Großbeeren wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest 2014!



Foto: Adrian Hepp

Mike Schuster (25 Jahre, verheiratet) arbeitet als Referent eines Abgeordneten im Deutschen Bundestag, ist Schriftführer im Vorstand der CDU Großbeeren und engagiert sich als sachkundiger Bürger im Wirtschafts- und Finanzausschuss. Kürzel: (ms)



Norbert Stäblein (51 Jahre, verheiratet) ist Journalist und sachkundiger Bürger im Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Vereine. Kürzel: (stä)



Dirk Steinhausen (44 Jahre, verheiratet) ist Geschäftsentwickler und Vorsitzender der Großbeerer CDU sowie deren Fraktionsvorsitzender in der Gemeindevertretung. Er sitzt im Hauptausschuss und im Wirtschafts- und Finanzausschuss. Kürzel: (ds)

Schokoladen-Nikoläuse für den guten Zweck

Liebe Leserinnen und Leser,

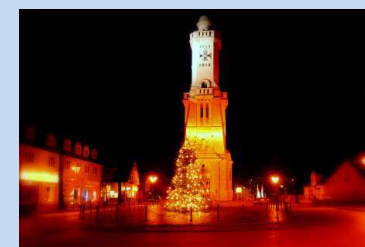
hinter uns liegt ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr. Neben der Europawahl und der Landtagswahl hat uns besonders die Kommunalwahl beschäftigt. Die CDU ist nun mit sieben Sitzen in der Gemeindevertretung vertreten - unser Versprechen an Sie ist und bleibt: Wir werden uns auch in den kommenden Jahren dort einbringen, wo wir gebraucht werden. Es steht viel an!

Ihnen wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, gnadenreiche Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2014!

Ihr Team der CDU Großbeeren

Im Überblick
Unsere Arbeit vor Ort
Was ist sonst noch passiert?

Seite 2-3



Vorschau auf das neue Jahr
Vorstellung Redaktionsteam
Weihnachten 2014

Seite 4

Nikolaus statt Weihnachtsmann: Süße Überraschung mit Tiefgang

Auch in diesem Jahr lässt die Großbeerer CDU eine Tradition aufleben und verteilt zum Nikolaustag an die Bürgerinnen und Bürger eine süße Aufmerksamkeit. Auf Initiative der beiden sachkundigen Bürger Mike Schuster und Norbert Stäblein gibt es in diesem Jahr eine Neuerung:

Es wird nicht der US-Weihnachtsmann, sondern der echte Schokoladen-Nikolaus (zurückgehend auf den Heiligen Bischof Nikolaus, 3. Jahrhundert) verteilt. „Irgendwann wird man den eigenen Kindern sagen müssen, dass es den Weihnachtsmann gar nicht gibt. Und das stimmt: Den Heiligen Bischof Nikolaus, der für seine guten Werke bekannt ist, gab es im Gegensatz zum Weihnachtsmann nämlich wirklich“, sagt Norbert Stäblein.

Die Aktion "Weihnachtsmannfreie Zone" ist eine Aktion des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken e.V., einem Hilfswerk der katholischen Kirche und wurde im Jahr 2002 ins Leben gerufen. Wer sich den Schokoladen-Nikolaus schmecken lässt, tut auch etwas für die gute Sache: „Pro verkauftem Nikolaus werden 30 Cent an ambulante Kinderhospize in Deutschland gespendet“, lobt Mike Schuster. „Deshalb haben sich gerade vor Weihnachten viele Vorstandsmitglieder der CDU Großbeeren entschieden, diese Aktion mit einer Spende zu unterstützen“, so Schuster weiter.



In diesem Jahr verteilen wir den Nikolaus nicht nur an Passanten, sondern besuchen auch lokale Einrichtungen, in denen sich Tag für Tag engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Wohl anderer Menschen einsetzen. „Das sind dann auch einmal Momente, in denen die Parteipolitik hinten an steht“, betont Dirk Steinhausen, der Vorsitzende der CDU Großbeeren.

„Großbeeren ist ein Ort mit vielen sozialen Einrichtungen – diese Aktion ist eine gute Chance, um deutlich zu machen, dass die Gesellschaft gerade von solchem Engagement lebt“, so Steinhausen abschließend. (ms)



Laden Sie sich den Bären-Kurier als PDF auf Ihr Smartphone



Erfolgreiches Sommerfest

Auch in diesem Jahr stand das Sommerfest der CDU Großbeeren unter dem Motto „Geben Sie Ihren Senf dazu...“. Am Grill stand unser Kandidat für die Landtagswahl, Danny Eichelbaum MdL, der uns die Würstchen nicht nur spendiert, sondern auch serviert hat. Unter reger Beteiligung wurden in lockerer Atmosphäre bei Bier und Gegrilltem Gespräche geführt und der ein oder andere Bürger konnte auch seine Sorgen und Fragen zu lokalen Fragen los werden. „Besonders bemerkenswert war, dass viele Besucher nur über die sozialen Netzwerke auf unser Sommerfest aufmerksam geworden sind. Das zeigt: Facebook & Co. sind nicht zu unterschätzen“, freut sich Dirk Steinhausen. Die CDU Großbeeren nutzt neben Ihrer Homepage auch Facebook, um mit den Bürgerinnen und Bürgern im Kontakt zu bleiben. (ms)



Spaß bei der Arbeit: Landtagsabgeordneter Eichelbaum mit Vertretern der CDU-Verbände Großbeeren, Ludwigsfelde und Rangsdorf.

CDU packt brandaktuelles Thema an - Feuerwehrpolitische Leitlinie vorgestellt

Im September hat die CDU Großbeeren ihre Feuerwehrpolitische Leitlinie vorgestellt. Damit hat sie deutlich gemacht, dass sie die Forderung der Bürger nach Schutz und Sicherheit als Vorreiter in der Gemeinde angepackt hat. Der Vorsitzende Dirk Steinhausen betonte bei der Vorlage, dass „es um die beste Ausbildung und Ausstattung geht, damit unsere Bürger ruhig schlafen können“.

Zugleich war es der CDU wichtig, dass die ehrenamtlichen Aufgaben der Feuerwehrmänner und -frauen allgemein anerkannt und honoriert werden. So fordert die Leitlinie, dass ein Verständnis dafür entsteht, dass der Dienst von den Bürgern für die Bürger und das Gewerbe in Großbeeren geleistet wird. „Daher können wir uns als Partei für Großbeeren gut vorstellen, dass sich jeder Bewohner, ob neuzugezogen oder alt ansässig, damit auseinandersetzt, wie er seinen eigenen Beitrag für unsere Feuerwehren leisten kann“, führt Steinhausen zur Leitlinie aus.

Der CDU geht es darum, die Rahmenbedingungen einfach zum Wohle der Gemeinde zu gestalten: Prävention und Brandschutz, Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung und allgemeine Hilfeleistung. Nach den Ideen der CDU ist dazu die unkomplizierte Zusammenarbeit von Verwaltung bei notwendigen Modernisierungen und Beschaffungen genauso zu verstehen wie die Nachwuchswerbung in Kindergärten und Schulen. „Und warum sollten sich unsere ortsansässigen Unternehmer und Freiberufler nicht ebenfalls einbringen – mit Geld- oder Sachleistungen, vielleicht sogar Knowhow? Immerhin rücken die Wehren auch für sie aus“, verdeutlicht Steinhausen den modernen Ansatz der CDU.

Ebenso gibt er zu bedenken, dass mit der willkommenen Erweiterung der Gemeinde durch den Zuzug vor allem von Familien, aber auch durch die Altersstruktur die Aufgaben der Wehren umfangreicher geworden sind. Immerhin haben sie die Verpflichtung, innerhalb einer vorgeschriebenen Zeit am Einsatzort zu sein. „Dies geht nur, wenn alle Verantwortlichen an einem Strang ziehen, wenn unsere Bürger dies wissen und auch erfahren, wo sie unterstützen können“, spricht Steinhausen über die Absichten der CDU. (red)

Die Feuerwehrpolitische Leitlinie finden Sie im Internet unter:
www.cdu-grossbeeren.de/Feuerwehr_Leitlinie_2014_CDU_Grossbeeren.pdf

Für Großbeeren im Landtag: Helmut Barthel (SPD)

Am 14. September galt es, über Parteigrenzen hinweg die Hand zu reichen: Helmut Barthel (SPD) hat für Großbeeren den Sprung in den Landtag geschafft. Hierzu hat ihm die CDU herzlich gratuliert, auch wenn er aus unserer Sicht der falschen Partei angehört. Verbunden mit der Gratulation war auch der Wunsch nach einem starken Engagement in Potsdam für das Wohl unserer Kommune. Wir hoffen, dass Großbeeren von der Arbeit Barthels profitieren wird. (red)

Impressum: Herausgeber: CDU Gemeindeverband Großbeeren, V.i.S.d.P.: Dirk Steinhausen, Bahnhofstr. 6a, 15831 Großbeeren OT Diedersdorf, Tel.: 03379 / 202090, Email info@cdu-grossbeeren.de Redaktion: Norbert Stäblein (stä), Mike Schuster (ms), Dirk Steinhausen (ds). Die hier abgedruckten Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.



Belastung so gering wie möglich halten - CDU gegen 3. Start- und Landebahn

Auf die Eröffnung des Hauptstadtflughafens Berlin-Brandenburg (BER) müssen die Steuerzahler wohl noch einige Zeit warten. Aber wieder ging der immer noch nicht fertige Flughafen durch die Medien. Anfang November hat das Bundesverwaltungsgericht ein Urteil gefällt. Darin hat das Bundesverwaltungsgericht endgültig die geraden Abflugrouten von der Nordbahn Richtung Westen(25R) bestätigt. Danach ist tagsüber von 6 bis 22 Uhr der Überflug der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow bei An- und Abflügen zulässig. Die Gemeinde hatte versucht einen Überflug auch tagsüber zu verhindern. Bereits Anfang des Jahres hatte das Gericht entschieden, dass während der Nachtstunden von 22 bis 6 Uhr Blankenfelde-Mahlow nicht überflogen werden darf. „Obwohl damit der Großbeereener Norden erst mal nicht überflogen wird, bleibt die Belastung für den Ortsteil Diedersdorf weiter bestehen. Für unsere Gemeinde hätte die Entlastung auf der einen Seite zu neuen Belastungen auf einer anderen Seite geführt,“ beschreibt der CDU-Fraktionsvorsitzende, Dirk Steinhausen, das Ergebnis des Urteils. Die CDU Großbeeren hat sich als eine der ersten Parteien aus Großbeeren gegen die Lärmbelastungen durch den Hauptstadtflughafen ausgesprochen und aktiv für die Bürgerbegehren geworben. „Es bleibt die Kernaufgabe die Belastungen aller Bewohner unserer Gemeinde so gering wie möglich zu halten. Leider gibt es jetzt schon wieder Gerüchte zu Planungen für eine dritte Start- und Landebahn. Das bedeutet, dass damit die komplette Gemeinde verlärmert wird. Dies müssen wir auch zukünftig verhindern. Es wird offensichtlich, dass die Brandenburger Landesregierung keine wirksamen Schritte gegen die von Berlin gewollte Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen für ein internationales Luftdrehkreuz in Berlin-Schönefeld und zum Schutz der Gesundheit zehntausender Brandenburger Flughafenwohner unternehmen will. Aus diesem Grund unterstützen wir die „Brandenburger Volksinitiative gegen eine Erweiterung der Kapazität und gegen den Bau einer dritten Startbahn am BER“. (ds)

Großbeeren muss bezahlen - und kommt doch nicht hinterher

„Wir sind gerade in der Ausschreibung für einen neuen, größeren Hort. Unsere Kindertagesstätten sind, obwohl auf Zuwachs gebaut worden, perspektivisch fast schon wieder voll. Unsere Schule platzt aus allen Nähten. Es gibt keine Förderprogramme und gleichzeitig nimmt man uns immer mehr von unserer Finanzkraft“, beschreibt Dirk Steinhausen die Situation. Vor einigen Tagen hat das Brandenburgische Finanzministerium die 13 Kommunen benannt, die wieder die sogenannte Finanzausgleichsumlage bezahlen müssen. „Gerade Kommunen, die in den letzten Jahren mit wirtschaftlichen Ansiedlungen gegläntzt haben, müssen jetzt Geld abgeben. Die Umlage hat etwas von einer „Strafsteuer für Erfolg“, so Steinhausen weiter. Aus dem Landkreis sind es drei Kommunen, die die Umlage zahlen müssen: neben Großbeeren sind dies Baruth/Mark und Zossen. Die Umlage kommt auch dem Landkreis Teltow-Fläming zugute. „Da das Steueraufkommen gestiegen ist, brauchte der Landkreis weniger in der Haushaltskonsolidierung zu tun. Trotz größerer Einnahmen werden dort die Möglichkeiten nicht ausreichend genutzt. Großbeeren muss bezahlen und bekommt kaum Unterstützung für den Wachstum, den wir versuchen bestmöglich zu steuern. Warum erlässt man den Kommunen, die sich im Wachstum befinden, nicht ein Teil der Umlage? Wir müssen bezahlen und kommen doch nicht hinterher.“ (red)



Bild: Linden-Allee in Großbeeren (Quelle: BUND; Claudia Eickschen)

ausgezeichnet: „Die Jury habe es ausgewählt, weil es den hohen Erlebniswert der vom Licht durchfluteten Wipfel darstellt.“ „Wir haben mehrere wunderschöne Alleen in unserer Heimat, ob die Ortsausfahrt Kleinbeeren, oder die Birkholzer Straße. Alleen sind einfach schön und sie sind ein unverwechselbares Markenzeichen für unsere Regionen. Wir müssen unsere Alleen nicht nur erhalten, sondern auch die ursprünglichen Alleen mit Nachpflanzungen für kommende Generationen wieder aufbauen. Für eine Zukunft in einer attraktiven Umgebung“, so Steinhausen abschließend. (red)

Tag der Allee - Großbeeren erreichte Rang 3

Die Alleen in der Gemeinde Großbeeren haben sich zu den beliebten Fotomotiven entwickelt. Seit dem Jahr 2008 ruft ein Bündnis aus BUND, der Alleenschutzgemeinschaft (ASG), der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) und der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Alleenstraße am 20. Oktober den „Tag der Allee“ aus und kürt eine „Allee des Jahres“. „Und dieses Jahr ist ein Foto und somit eine Allee aus Großbeeren prämiert worden. Darauf können wir stolz sein“, erläutert Dirk Steinhausen, CDU-Gemeindevertreter aus Großbeeren, der auf die Aktion aufmerksam wurde. Die Berlinerin Claudia Eickschen hatte die Allee aus Großbeeren fotografiert und das Bild eingereicht. Laut Mitteilung des BUND wurde es mit dem 3. Platz